

Matth. Laurentius
Litzmann
1767





Gerechte Klagen

mit welchen

bey dem unvermutheten Ableben

des

in Gott ruhenden Herrn,

H E R R N

Matthias Laurentius

Lixmanns,

weiland Diaconi an der Hauptkirche zur L. Frauen,

seines

herzlich geliebten Herrn Schwiegervaters,

welches

den 1 Febr. 1767 erfolgte,

Demselben

seine letzte Pflicht abstratten

und zugleich sein eigen Herz beruhigen wolte,

Desselben

innigst betrubter Schwiegersohn,

Carl Friedrich Senff,

Pastor zu Krenpau und Drebnitz im Saiste Merseburg.

Halle im Magdeburgischen,

gedruckt mit Johann Friedrich Grunerts und Sohns Schriften. 1767.

1945 K 121





Wiederum ich dich liebe

und dich liebe

und dich liebe



it welchen Wunden wird mein banges Herz durchrissen! —

So väterlich von Dir geliebt zu seyn,

Das Glück muß ich so früh, mein Vater, missen?

Und meine Liebe kann Dir nur noch Thränen weyhn?

Hier steht, vom Schmerz betäubt, und weint an meiner Seite,

Sie, deren Herz ganz an dem Deinen hing,

Die Gattin, die mit mir so sehr sich freute,

Wenn sonst von Deinem Wohl der Ruf an uns ergieng.

So weit entfernt von Dir dem besten Vater leben,
War schon vor uns ein trauriges Geschick;
Nun raubt uns gar der Tod Dein kostbar Leben —
Wir sind noch hier; Du gehst in Dein unendlich Glück.

Wie sehnsuchtsvoll sahn wir dem Tage schon entgegen,
Daran wir bald Dich hoffeten zu sehn;
Wie wird sich da Sein ganzes Herz bewegen,
Wie froh und liebreich wird Er uns entgegen gehn!

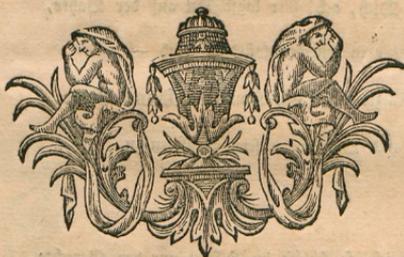
Wir eukten, sahn Dich, ach! hier sagst Du auf der Bahre,
In froher in beneidenswürdiger Ruh —
Hier seufzte still Dein Haus um Deine Bahre,
Du schloßest Aug und Ohr vor unsern Seufzern zu.

So sanft, sprach ich, so schläft im HErrn nur der Gerechte,
Ihm folgt nun schon zum Gnadenlohn Sein Thun.
So laß mich, GOTT, gleich diesem Deinem Knechte
Von meines Lebens Last, einst auch erquickend ruhn!

Ich weiß, Er hat vor mich im Tode noch gebeten,
Und was Er mir ersetzst, HErr wirst du thun.
Laß Seinen Weg stets eifrig mich betreten,
Laß meines Vaters Geist zwiefältig auf mir ruhn.

Die Gabe des Gebets, die wahre Menschen-Liebe,
Die Gottesfürcht, die Hoffnung, HENN, auf Dich,
Den sanften Ernst, des Eifers heilige Triebe,
Die Sanftmuth, die Geduld, bis alles pflanz in mich.

So kann ich auch, wie Er, an meiner Laufbahn Ende
Der Glaubens-Kron getrost entgegen sehn,
Und dort mit Ihm ein neu Werk deiner Hände,
Vereinigt durch dein Lob HErr ewig vor die sehn.



Pon Ze 4150 F.K.



VD18

Walter Becker
Buchbinderei
Halle/Saale
Thüringer Straße 24



Pon Ze 4150 F.K.

Pon No 4.150 FK
(1)

Gerechte Klagen

mit welchen

bey dem unvermutheten Ableben

des

in Gott ruhenden Herrn,

H E R R N

Matthias Laurentius

Rizmanns,

Diaconi an der Hauptkirche zur L. Frauen,

seines

geliebten Herrn Schwiegervaters,

welches

den 1 Febr. 1767 erfolgte,

D e m s e l b e n

seine letzte Pflicht abstratten

zugleich sein eigen Herz beruhigen wolte,

D e s s e l b e n

innigst betrübler Schwiegersohn,

Carl Friedrich Senff,

Pastor zu Kreyppau und Trebnitz im Bisthe Merseburg.

Halle im Magdeburgischen,

Johann Friedrich Grimerts und Sohns Schriften. 1767.

1945 K 121

